



**Geschäftsführung
Ausschuss Kunst und Kultur**

Herr Freitag

Telefon: (0221) 221-23657

Fax: (0221) 221-24141

E-Mail: uwe.freitag@stadt-koeln.de

Datum: 10.06.2015

Niederschrift

über die **Sondersitzung des Ausschusses Kunst und Kultur** in der Wahlperiode 2014/2020 am Montag, dem 15.12.2014, 09:30 Uhr bis 12:15 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Dr. Eva Bürgermeister	SPD	
Herr Andreas Pöttgen	SPD	
Herr Prof. Klaus Schäfer	SPD	
Frau Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes	SPD	
Herr Dr. Ralph Elster	CDU	
Frau Karin Reinhardt	CDU	
Frau Katharina Welcker	CDU	
Herr Thomas Welter	CDU	
Frau Brigitta Bülow von	GRÜNE	
Frau Gisela Stahlhofen	DIE LINKE	
Herr Dr. Ulrich Wackerhagen	FDP	
Frau Kirsten Jahn	GRÜNE	in Vertretung von Frau Aymaz
Herr Horst Thelen	GRÜNE	in Vertretung für Herrn Sörries

Beratende Mitglieder

Herr Thomas Traeder	AfD	
Frau Ute Palm	auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	
Herr Prof. Hans-Georg Bögner	SPD	
Frau Anke Brunn	SPD	
Herr Marco Malavasi	LSVD OV Köln	
Herr Manfred Post	SPD	
Herr Franz-Josef Knieps	CDU	
Frau Freifrau Jeane von Oppenheim	CDU	
Herr Mario Michalak	GRÜNE	

Frau Maria Spering	GRÜNE
Frau Friederike van Duiven	GRÜNE
Herr Sebastian Tautkus	DIE LINKE
Herr Lorenz Deutsch	FDP
Herr Ludwig von Rautenstrauch	
Frau Hedwig Krüger-Israel	Seniorenvertretung der Stadt Köln in Vertretung für Herrn Dr. Wegner

Verwaltung

Beigeordnete Suanne Laugwitz-Aulbach	Dezernat für Kunst und Kultur
--------------------------------------	-------------------------------

Schriftführerin

Frau Antje Zupp	Dezernat für Kunst und Kultur
-----------------	-------------------------------

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Berivan Aymaz	GRÜNE
Herr Peter Sörries	GRÜNE

Beratende Mitglieder

Herr Thor-Geir Zimmermann	DEINE FREUNDE
Frau Lisa Hanna Gerlach	PIRATEN
Herr Andreas Henseler	Freie Wähler Köln
Herr Jochen Saurenbach	Rheinfetisch e.V.
Herr Prof. Dr. Lothar Theodor Lemper	CDU
Herr Dr. Ulrich Krings	Für die Denkmalpflege sachkundiger Bürger
Frau Dr. Heike Otto	Für die Denkmalpflege sachverständige Bürgerin
Herr Dr. Manfred Wegner	Seniorenvertretung der Stadt Köln

Beigeordnete Laugwitz-Aulbach macht auf die vorliegende Tagesordnung mit den entsprechend gekennzeichneten zu- und abgesetzten Tagesordnungspunkten aufmerksam und weist auf folgende Tischvorlagen hin:

Für den Ausschusses Kunst und Kultur

- **TOP 7.7** Erweiterte Durchführung des vom Rat beauftragten Investorenwettbewerbs zur Erweiterung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud
- **TOP 7.8** Erhöhung der Anzahl institutionell geförderter Theater
- **TOP 8.1** Genehmigung der Mittelverwendung für Sonderausstellungen 2015
- **TOP 19.1** Archäologische Zone und Jüdisches Museum. Da der Druck des Projektberichtes nicht rechtzeitig realisiert werden konnte, wird die Vorlage zurückgezogen und in der nächsten regulären Sitzung behandelt.

Den Ausschussmitgliedern liegt der Kulturbericht in gedruckter Form zu dieser Sitzung vor.

Die nächste reguläre Sitzung wird aufgrund der Betriebsferien und der damit verbundenen engen Vorbereitungszeit um mindestens eine Woche verschoben.

Der Ausschuss nimmt die Änderungen zur Tagesordnung zur Kenntnis, stimmt zu und beschließt einstimmig folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten**
- 2 Schwerpunktthemen**
- 3 Kulturbauten**
- 4 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 5 Schriftliche Anfragen**
- 6 Schriftliche Anträge**
 - 6.1 Antrag der CDU-Fraktion betreffend "Betriebskostenzuschuss für das Kulturwerk des BBK"
AN/1737/2014
- 7 Allgemeine Vorlagen**
 - 7.1 Bestellung der Mitglieder der Jury zur Verleihung des Heinrich-Böll-Preises der Stadt Köln
3418/2014

7.2 Bestellung der Mitglieder der Jurys zur Vergabe der Förderstipendien der Stadt Köln
3420/2014

7.3 'Interkulturelles Maßnahmenprogramm - Maßnahmenempfehlungen der Expertengruppen und des Integrationsrates'
2225/2014

Änderungs- bzw. Zusatzantrag zum Interkulturellen Maßnahmenprogramm von Herrn Keltek, Frau Coban, Herrn Edis, Frau Giurano und Frau Maleki,
AN/1604/2014

Änderungs- bzw. Zusatzantrag zum Interkulturellen Maßnahmenprogramm der CDU-Fraktion, AN/1459/2014

Das Ergebnis der Beratungen in den Fachausschüssen ist dem Integrationsrat zur Kenntnis zu geben.

7.4 Überplanmäßige Aufwendungen im Teilplan 0417 - Puppenspiele für das Haushaltsjahr 2014
3154/2014

7.5 Überplanmäßige Aufwendungen im Teilplan 0404-Rautenstrauch-Joest-Museum für das Haushaltsjahr 2014
3364/2014

7.6 Überplanmäßige Aufwendungen im Teilplan 0405 - Museum für Angewandte Kunst für das Haushaltsjahr 2014
3349/2014

7.7 Erweiterte Durchführung des vom Rat beauftragten Investorenwettbewerbs zur Erweiterung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud / Überplanmäßige Aufwendungen im Teilplan 0401 - Museumsreferat - für das Haushaltsjahr 2014
3670/2014

7.8 Erhöhung der Anzahl der institutionell geförderten Theater, Haushaltsjahr 2015
3838/2014

8 Sonderausstellungen

8.1 Genehmigung der Mittelverwendung für Sonderausstellungen 2015
3557/2014

- 9 Annahme von Schenkungen**
- 10 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 11 Mitteilungen der Verwaltung**
- 12 Mündliche Anfragen**

II. Nichtöffentlicher Teil

- 13 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten**
- 14 Schwerpunktthemen**
- 15 Schriftliche Anfragen**
- 16 Schriftliche Anträge**
- 17 Allgemeine Vorlagen**
- 18 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 19 Mitteilungen der Verwaltung**
 - 19.1 Archäologische Zone und Jüdisches Museum
3382/2014
- 20 Mündliche Anfragen**

I. Öffentlicher Teil

1 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

2 Schwerpunktthemen

3 Kulturbauten

4 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

5 Schriftliche Anfragen

6 Schriftliche Anträge

6.1 Antrag der CDU-Fraktion betreffend "Betriebskostenzuschluss für das Kulturwerk des BBK" AN/1737/2014

Die SPD-Fraktion befürwortet die Einrichtung eines festen Betriebskostenzuschusses für das Kulturwerk des BBK in Höhe von 30.000 €.

Beigeordnete Laugwitz-Aulbach weist darauf hin, dass eine Leistungsvereinbarung mit dem BBK noch nicht bestehe.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, den im laufenden Haushaltsjahr bewilligten Projektkostenzuschluss für das Kulturwerk des BBK ab dem kommenden Haushaltjahr als festen Betriebskostenzuschluss in Höhe von **30.000,- €** jährlich im Haushaltsplan vorzusehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

7 Allgemeine Vorlagen

7.1 Bestellung der Mitglieder der Jury zur Verleihung des Heinrich-Böll-Preises der Stadt Köln 3418/2014

Der Ausschuss Kunst und Kultur bestellt als Jury-Mitglieder für die Dauer der laufenden Ratsperiode 2014 – 2020 folgende Personen:

Frau Elfi Scho-Antwerpes (SPD-Fraktion)

Herrn Prof. Lothar Theodor Lemper (CDU-Fraktion)

Herrn Mario Michalak (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)

Herrn Sebastian Tautkus (Fraktion DIE LINKE)

Herr Deutsch fordert hier ebenfalls eine Änderung der Satzung.

Beschluss:

Der Ausschuss Kunst und Kultur bestellt gemäß § 3 Abs. 2 der Satzung zur Verleihung des Heinrich-Böll-Preises der Stadt Köln vom 19. Februar 2011 die in der Anlage 1 benannten Personen als Jury-Mitglieder für die Dauer der laufenden Ratsperiode 2014 – 2020.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**7.2 Bestellung der Mitglieder der Jurys zur Vergabe der Förderstipendien der Stadt Köln
3420/2014**

Der Ausschuss Kunst und Kultur bestellt als Jury-Mitglieder für die Dauer der laufenden Ratsperiode 2014 – 2020 folgende Personen:

Frau Elfi Scho-Antwerpes (SPD-Fraktion)

Herr Welter (CDU-Fraktion)

Frau von Duiven (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)

Frau Stahlhofen (Fraktion DIE LINKE).

Herr Deutsch fordert eine Änderung der Satzung. Diese sieht lediglich vier Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen vor.

Beschluss:

Der Ausschuss Kunst und Kultur bestellt gemäß § 2 Abs. 1 der Satzung über die Vergabe der Förderstipendien der Stadt Köln vom 5. November 2009 die in der Anlage 1 benannten Personen als Jury-Mitglieder für die Dauer der laufenden Ratsperiode 2014 – 2020.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**7.3 'Interkulturelles Maßnahmenprogramm - Maßnahmenempfehlungen der Expertengruppen und des Integrationsrates'
2225/2014**

Änderungs- bzw. Zusatzantrag zum Interkulturellen Maßnahmenprogramm von Herrn Keltek, Frau Coban, Herrn Edis, Frau Giurano und Frau Maleki, AN/1604/2014

Änderungs- bzw. Zusatzantrag zum Interkulturellen Maßnahmenprogramm der CDU-Fraktion, AN/1459/2014

Das Ergebnis der Beratungen in den Fachausschüssen ist dem Integrationsrat zur Kenntnis zu geben.

RM Dr. Elster schlägt vor, sich dem Votum des Integrationsrat anzuschließen.

Beschluss:

Der Ausschuss Kunst und Kultur schließt sich **einstimmig** dem Beschluss des Integrationsrates an.

A.

Der Integrationsrat bezieht sich auf alle aufgelisteten Maßnahmenempfehlungen im „Interkulturellen Maßnahmenprogramm – Maßnahmenempfehlungen der Expertengruppen und des Integrationsrates und nimmt die entsprechenden Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. alle Maßnahmenempfehlungen, die mit hoher und mittlerer Priorität beurteilt wurden und für die keine Zuweisung zusätzlicher Mittel erforderlich ist (s. Anlage 1, Maßnahmen zu A), kurzfristig umzusetzen bzw. bereits begonnene Maßnahmen fortzusetzen und hierüber dem Fachausschuss und dem Integrationsrat bis Ende 2015 zu berichten,
2. die von der Verwaltung mit hoch priorisierten Maßnahmenvorschläge, die zusätzlicher Ressourcen bedürfen (s. Anlage 2, Maßnahmen zu B), zur abschließenden Beschlussfassung dem Rat im Rahmen der Haushaltsberatungen 2015 vorzulegen,
3. die Maßnahmenempfehlungen, die nicht als erforderlich beurteilt werden bzw. eine mittlere oder geringe Priorität haben (s. Anlage 3, Maßnahmen zu C) nicht umzusetzen.

Hiervon ausgenommen sind die Maßnahmenempfehlungen, auf die sich die beiden Änderungsanträge zur Sitzung des Integrationsrates am 24.11.14 beziehen (Änderung- bzw. Zusatzantrag zum Interkulturellen Maßnahmenprogramm der CDU Fraktion, AN/1459/2014 vom 27.10.14 und Änderung- bzw. Zusatzantrag von Herrn Keltek, Frau Coban, Herrn Edis, Frau Giurano und Frau Maleki, AN/1604/2014 vom 18.11.14)

B.

Der Integrationsrat beschließt, den

- Änderungs- bzw. Zusatzantrag zum Interkulturellen Maßnahmenprogramm der CDU-Fraktion, AN/1459/2014, sowie den

- Änderungs- bzw. Zusatzantrag zum Interkulturellen Maßnahmenprogramm von Herrn Keltek, Frau Coban, Herrn Edis, Frau Giurano und Frau Maleki, AN/1604/2014

(die hier beantragte Einrichtung eines Integrationsbudgets in Höhe von insgesamt 1,3 Mio. € zur Deckung der finanziellen Mehraufwendungen ist gleichfalls Gegenstand der Beratung in den einzelnen Fachausschüssen),

dem Beschlussvorschlag beizufügen und zur weiteren politischen Beratung in die Fachausschüsse zu geben. Das Ergebnis der Beratungen in den Fachausschüssen ist dem Integrationsrat zur Kenntnis zu geben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

7.4 Überplanmäßige Aufwendungen im Teilplan 0417 - Puppenspiele für das Haushaltsjahr 2014 3154/2014

Beschluss:

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat beschließt überplanmäßige Aufwendungen gemäß § 83 GO NW in Höhe von 150.000 € im Teilplan 0417 – Puppenspiele in den Teilplanzeilen 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) und 16 (sonstige ordentliche Aufwendungen) im Haushaltsjahr 2014.

Der überplanmäßige Aufwand im Teilplan 0417 – Puppenspiele wird durch zahlungswirksame Wenigeraufwendungen im Teilplan 0412 – Historisches Archiv in Teilplanzeile 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) in Höhe von 150.000 € gedeckt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

7.5 Überplanmäßige Aufwendungen im Teilplan 0404-Rautenstrauch-Joest-Museum für das Haushaltsjahr 2014 3364/2014

RM von Bülow beklagt, es habe keine Mitteilung zu den Bewachungskosten Foyer gegeben. Des Weiteren fragt sie im Hinblick auf die Mehrkosten der Sonderausstellung Tapa nach der entsprechenden Mitteilung an den Ausschuss Kunst und Kultur.

RM Dr. Elster sieht in dem Minus von 325.000 € aus den Erträgen ein Problem. Er beklagt zudem, dass die Politik erst Ende des Jahres informiert wurde und betrachtet dieses als eine Missachtung der Politik. Er fordert die Verwaltung auf, die Politik nach jedem Quartal über die Entwicklung zu informieren.

Herr Prof. Schäfer fragt ebenfalls, warum die Politik über die Entwicklung nicht früher informiert worden sei. Er sieht Diskussionsbedarf zu dem grundsätzlichen Umgang mit überplanmäßigen Aufwendungen.

Herr Dr. Wackerhagen fordert vierteljährliche Berichte.

RM Stahlhofen fragt, wofür man Rückstellungen gebildet habe.

Beigeordnete Laugwitz-Aulbach erklärt, dass gegen die ARGE Klage in Höhe von bis zu 1,4 Mio. € eingereicht worden sei.

Museumsreferent Troost führt aus, dass das Berichtswesen in 2014 nicht optimal funktioniert habe und kündigt für das Jahr 2015 Verbesserungen an. Er erklärt, dass das Museum mit 100.000 Besuchern p.a. gut besucht worden sei. Die Einnahmeerwartung werde man zum Haushalt 2015 entsprechend anpassen. Dies gelte auch für die Ansätze für Energiekosten. Da das Betriebskostenbudget des Museums bisher auskömmlich gewesen sei, wurde die benachbarte Volkshochschule (VHS) bislang nicht aufgefordert, sich an den Kosten zu beteiligen. Die Mehrkosten belasten nunmehr das Betriebskostenbudget.

Zur Sonderausstellung Tapa berichtet er, dass bisher keine Abrechnung vorgelegt worden sei und dies mit den Gesamtabrechnungen der Sonderausstellungen erfolgen wird.

Herr Prof. Schäfer bittet darum, den Ausschuss laufend zu informieren und fordert Transparenz im Hinblick auf die unterjährigen Berichte und Zahlen.

Herr Allerödter teilt mit, dass das Berichtswesen für den Finanzausschuss eine globale Darstellung sei und für den Ausschuss Kunst und Kultur angepasst werden müsse.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister fordert im Hinblick auf das Berichtswesen einen Neuanfang für 2015.

RM von Bülow stellt fest, dass die Instrumente des Berichtswesens nicht greifen und regt an, die Quartalsberichte aus dem Finanzausschuss dem Ausschuss Kunst und Kultur zur Kenntnis vorzulegen. Sie interfragt nochmals die Subventionierung der VHS durch die Übernahme der Bewachungskosten aus dem Museumsbudget.

Herr Prof. Bögner fragt nach den Gründen für die Überschreitung des Budgets in 2014.

Herr Deutsch sieht keine stichhaltigen Argumente dafür, dass die Berichte dem Ausschuss nicht vorgelegt werden, zumal durch die fehlenden Berichte die unterjährige Entwicklung nicht deutlich gemacht werde.

Frau Stahlhofen fordert auskömmliche Budgets, die nicht durch das Historische Archiv refinanziert werden.

Herr von Rautenstrauch unterstützt die bisher vorgebrachten Kritikpunkte, zumal die Schäden bereits bei Einzug in den Neubau bekannt gewesen seien. Er nennt in diesem Zusammenhang seit Beginn 2014 defekte Sprinkleranlage. Dies erfordere eine 24h-Bewachung.

Herr Tautkus fordert ebenfalls eine realistische Ausgestaltung der Budgets.

Beigeordnete Laugwitz-Aulbach teilt mit, dass die Mehrbedarfe des Rautenstrauch-Joest-Museums erst seit Dezember 2014 bekannt seien. Es sei beabsichtigt, die Budgets für Energiekosten, Bewachung und Bauunterhaltung künftig auskömmlich zu gestalten. Sie wolle jedoch den Haushaltszahlen für die Ratssitzung nicht vorgreifen.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister fordert ebenfalls auskömmliche Ansätze und eine bessere Kommunikation zwischen Verwaltung und Politik. Sie schlägt vor, den Beschluss dahingehend zu ergänzen, dass man die Verwaltung beauftrage, gemeinsam mit den kulturpolitischen Sprechern ein Verfahren zur Optimierung des Berichtswesens zu entwickeln.

Beschluss:

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat beschließt überplanmäßige Aufwendungen im Sinne des § 83 GO NW in Höhe von 2.215.300 € im Teilergebnisplan 0404 – Rautenstrauch-Joest-Museum – in den Teilplanzeilen 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) und 16 (sonstige ordentliche Aufwendungen) im Haushaltsjahr 2014.

Der überplanmäßige Aufwand im Teilplan 0404 – Rautenstrauch-Joest-Museum wird gedeckt durch zahlungswirksame Wenigeraufwendungen im Teilplan 0412 – Historisches Archiv – in Teilplanzeile 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) in Höhe von 2.215.300 €.

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den kulturpolitischen Sprechern ein Verfahren zur Optimierung des Berichtswesens zu entwickeln.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

7.6 Überplanmäßige Aufwendungen im Teilplan 0405 - Museum für Angewandte Kunst für das Haushaltsjahr 2014 3349/2014

RM Dr. Elster verweist auf die bereits unter TOP 7.5 geführte Grundsatzdiskussion zum Berichtswesen. Er fragt jedoch, wie es zu den Abweichungen im Bereich der Grundsteuer/Hausgebühren komme, zumal durch entsprechende Bescheide die Grundsteuern bekannt seien.

RM von Bülow merkt an, dass es bereits zum Haushaltsjahr 2012 Erhöhungen für die Museen gegeben habe und fragt, warum die Ansätze nicht weiter erhöht worden seien.

Herr Prof. Schäfer befürwortet die Einführung eines Ampelsystems für das Berichtswesen und entsprechende Information an die kulturpolitischen Sprecher, sobald die Abweichungen sich im ‚gelben‘ Bereich befinden.

Museumsreferent Troost nimmt an, dass es sich bei erhöhten Hausgebühren um neue Erschließungsgebühren handele.

Frau Stahlhofen fragt, ob die Trennung bzw. Aufteilung nicht nach Steuerarten erfolge.

Museumsreferent Troost bestätigt Teilanpassungen in den Budgets im Haushaltsjahr 2012.

Museumsdirektorin Dr. Hesse stellt die positive Entwicklung des Museums für das Jahr 2014 dar. Die Besucherzahl liege bei 70.000 p.a. Das Problem bestehe eher im strukturellen Bereich und an dem zu niedrigen Betriebskostenetat. Einsparungen bei den Energiekosten seien ihres Erachtens nur durch eine Reduzierung der Öffnungszeiten möglich.

RM Dr. Elster fordert Museumsdirektorin Dr. Hesse auf, für die Ratssitzung eine Stellungnahme zu den Grundsteuern/Hausgebühren vorzulegen. Im Zusammenhang mit dem Controlling müsse man auch über die Leistungserbringung sprechen.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister schlägt vor, den Beschluss analog TOP 7.5 zu ergänzen und die Verwaltung zu beauftragen, gemeinsam mit den kulturpolitischen Sprechern ein Verfahren zur Optimierung des Berichtswesens zu entwickeln.

Beschluss:

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat beschließt überplanmäßige Aufwendungen im Sinne des § 83 GO NW in Höhe von 405.000 Euro im Teilergebnisplan 0405 – Museum für Angewandte Kunst – in der Teilplanzeile 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) für das Haushaltsjahr 2014.

Der überplanmäßige Aufwand in Teilplan 0405 – Museum für Angewandte Kunst – wird gedeckt durch zahlungswirksame Wenigeraufwendungen im Teilplan 0412 – Historisches Archiv – in Teilplanzeile 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) in Höhe von 405.000 Euro.

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den kulturpolitischen Sprechern ein Verfahren zur Optimierung des Berichtswesens zu entwickeln.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**7.7 Erweiterte Durchführung des vom Rat beauftragten Investorenwettbewerbs zur Erweiterung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud / Überplanmäßige Aufwendungen im Teilplan 0401 - Museumsreferat - für das Haushaltsjahr 2014
3670/2014**

Beschluss:

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der erweiterten Durchführung des im Rat unter der Nummer 0722/2014 beschlossenen Investorenwettbewerbs zur Realisierung des Entwurfs des 1. Preisträgers des Architektenwettbewerbs (Christ & Gantenbein AG, Basel – Arbeit 1547).

Zur Finanzierung beschließt der Rat überplanmäßige zahlungswirksame Aufwendungen im Sinne des § 83 GO NW in Höhe von 500.000 € im Teilergebnisplan 0401 – Museumsreferat - in der Teilplanzeilen 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) im Haushaltsjahr 2014. Der überplanmäßige Aufwand wird gedeckt durch zahlungswirksame Wenigeraufwendungen im Teilergebnisplan 0412 – Historisches Archiv – in Teilplanzeile 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**7.8 Erhöhung der Anzahl der institutionell geförderten Theater, Haushaltsjahr 2015
3838/2014**

Beigeordnete Laugwitz-Aulbach erklärt, dass die für die vier Theater aufgenommenen Beträge dem jeweiligen Zuschuss für 2014 entsprechen.

Herr Prof. Schäfer möchte wissen, ob sich durch die Finanzierung der vier Theater das Budget für Gastspiele auf null reduziere. Er fragt außerdem, warum die Umschichtung innerhalb des Kulturamtes und nicht aus dem Budget des Kulturdezernates erfolge und warum man keine Deckung aus dem Historischen Archiv heranziehen könne.

Beigeordnete Laugwitz-Aulbach weist darauf hin, dass die Reduzierung der Gastspiele auf ‚null‘ tatsächlich ein massiver Einschnitt sei. Dies betreffe die jüdischen Kulturtage, das Festival africologne, die Unterstützung freier Gruppen wie auch die Unterstützung von bereits abgespielten, jedoch neu aufgelegten Stücken. Die Umschichtung muss innerhalb des Kulturamtes erfolgen, da hierfür keine Mittel zur Verfügung stehen. Eine Deckung aus dem Historischen Archiv sei für 2015 nicht möglich, da dort ebenfalls keine Mittel vorhanden sind.

RM Dr. Elster macht darauf aufmerksam, dass die Förderung um 120.000 € geringer ausfalle, als die Maßgabe des Beirates dies vorgesehen habe. Er fordert eine nochmalige Behandlung des Themas im Rahmen der Haushaltsplananmeldung 2015. Er sieht ein Problem darin, dass die Finanzierung der Mehrbedarfe der Museen umgesetzt, jedoch die freie Szene stets belastet werde.

RM von Bülow bezweifelt das Nichtvorhandensein von 0,2 Mio. € im Budget des Kulturdezernates. Ihre Fraktion werde der Vorlage zustimmen, sieht aber auch Finanzierungsbedarf ab 2015.

Herr Tautkus merkt an, dass der jetzt vorgelegte Vorschlag dem Vorschlag aus dem Finanzausschuss entspreche. Er fordert ebenfalls, die notwendigen Mittel im Haushalt 2015 vorzusehen.

Herr Deutsch versteht den Verwaltungsvorschlag als Überbrückungsvorschlag und macht deutlich, dass es sich lediglich um eine Verschiebung zwischen zwei Etats handele. Dies habe aus seiner Sicht keine Perspektive.

Herrn Prof. Schäfer plädiert ebenfalls für eine Option 2015, wenn der Haushalt sich entsprechend verbessere. Er bemängelt zudem den reduzierten Blick auf das Kulturamt und fragt nach Umschichtungsmöglichkeiten innerhalb des Kulturdezernates.

Beigeordnete Laugwitz-Aulbach weist auf die fehlenden Mittel hin und erinnert daran, dass die Mittel aus dem Historischen Archives für die üpl-Vorlagen in 2015 nicht mehr zur Verfügung stehen.

Beschluss:

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat beschließt – vorbehaltlich des Vorliegens der haushaltsrechtlichen Bedingungen – im Teilplan 0416 – Kulturförderung in der Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen für das Haushaltsjahr 2015 auf der Basis der eingereichten Anträge folgende Betriebskostenzuschüsse:

Theater der Keller	90.000 €
Casamax-Theater	30.000 €
Theater Tiefrot	30.000 €
Deutzer Zentralwerk der schönen Künste/Raum 13	30.000 €

Die Deckung des Mehrbedarfs in Höhe von 180.000,- € erfolgt durch folgende finanzneutrale Umschichtungen:

Haushaltsposition	Sparte	Ansatz	Umschichtungsbetrag
Z an Kinder- und Jugendtheater	Theater	124.100,- €	- 30.000,- €
Förderung von Theaterproduktionen	Theater	188.900,- €	- 25.000,- €
Förderung Gastspiel/Abspiel	Theater	81.600,- €	- 80.000,- €
Liquiditätshilfe	übergreifend	42.000,- €	- 15.000,- €
Z Deutzer Zentralwerk der schönen Künste*	übergreifend	30.000,- €	- 30.000,- €

* Anmerkung: die Förderung des zwischen 2012 und 2014 aus spartenübergreifenden Mitteln finanzierte Betriebskostenzuschuss an das Deutzer Zentralwerk der schönen Künste in Höhe von 30.000,- € wird mit der Förderung in 2015 aus Theatermitteln verrechnet.

Zur Sicherstellung der betrieblichen Existenz der Theater wird die Verwaltung ermächtigt, zwischen der Einbringung des Haushalts 2015 in den Rat, frühestens jedoch ab

dem 01.01.2015, bis zur Beendigung der vorläufigen Haushaltsführung gem. § 82 GO, Abschlagszahlungen in maximal linearer Höhe zur jahresbezogenen Zuschusssumme zu gewähren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Hinweis:

Herr Dr. Wackerhagen nimmt an der Abstimmung nicht teil.

8 Sonderausstellungen

**8.1 Genehmigung der Mittelverwendung für Sonderausstellungen 2015
3557/2014**

Die Angelegenheit wurde vor Eintritt in die Tagesordnung zurückgezogen und wird in der nächsten regulären Sitzung behandelt.

9 Annahme von Schenkungen

**10 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2
der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

11 Mitteilungen der Verwaltung

12 Mündliche Anfragen

12.1 Runder Tisch Ateliers

Frau von Duiven fragt nach dem eingeladenen Personenkreis für den Runden Tisch Ateliers.

Beigeordnete Laugwitz-Aulbach sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

12.2 Stifter und Mäzene

RM von Bülow und Frau Reinhard fragen, wann mit der Vorlage zu Stiftern und Mäzernen zu rechnen ist.

Beigeordnete Laugwitz-Aulbach erläutert, dass mit einer Antwort im Sommer 2015 zu rechnen sei.

II. Nichtöffentlicher Teil

- 13 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten**
- 14 Schwerpunktthemen**
- 15 Schriftliche Anfragen**
- 16 Schriftliche Anträge**
- 17 Allgemeine Vorlagen**
- 18 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 19 Mitteilungen der Verwaltung**
- 19.1 Archäologische Zone und Jüdisches Museum hier. Sachstand RPA-Bericht vom 3.2.2014 3382/2014**
- 20 Mündliche Anfragen**

Die Vorsitzende Dr. Bürgermeister schließt die Sitzung

gez. Dr. Eva Bürgermeister
(Vorsitzende)

gez. Antje Zupp
(stellv. Schriftführerin)